Waggis-Verglaidig: 357 Tage Könige – 8 Tage Waggis

Die von Pitt Buchmüller organisierte und vom Les Trois Rois gesponserte «Waggis-Verglaidig» ist unterdessen zur festen Tradition der Basler Vorfasnacht geworden. Dieses Jahr findet sie zum 44. Mal statt.

Es war 1975, als Pitt Buchmüller, Obmann der Lufthyler-Waggis zusammen mit dem 2003 verstorbenen Journalisten und Schriftsteller Hanns Ulrich Christen (-sten) beschloss, mit einem ganz speziellen Anlass einen zusätzlichen Schwung in die Vorfasnachtszeit zu bringen. Sie nahmen die Gegend um die Schifflände ins Visier, und da stach zunächst einmal das Elftausend-Jungfern-Gässlein ins Auge. Diesen Plan gaben sie jedoch schnell auf, denn schon damals war es unmöglich, mit einer derartigen Anzahl Jungfrauen aufwarten zu können.

Dann gab es aber noch das vornehme, altehrwürdige Hotel Drei Könige, das die meisten Einheimischen nur von aussen kannten. Und damals hätte es wohl niemand gewagt, während der Fasnacht dort einzukehren. So kam die Idee auf, die heiligen drei Könige Kaspar, Melchior und Balthasar, die würdevoll über dem Haupteingang wachen, während der Fasnacht als Waggis zu verkleiden und das Hotel in «Drey Waggis» umzutaufen. Der damalige Hoteldirektor Bernhard Amberg war begeistert, hoffte er doch, so die Schwellenangst zu überwinden.

In diesem ersten Jahr des Anlasses trat bei der Sandoz blaue Farbe aus und färbte die umstehenden Autos ein. Dieser Vorfall brachte Pitt Buchmüller auf die Idee, die Sandoz Feuerwehr für die Verkleidung der drei Könige in luftiger Höhe zu engagieren. Dagegen wehrte sich der damals waltende Vorsteher des Polizei- und Militär-Departements, Karl Schnyder, vehement. Er meinte, dies sei «sein Revier», folglich müsse die Basler Feuerwehr und Löschzug diesen Einsatz übernehmen.

Anfangs fuhren die Lufthyler-Waggis selber mit dem Löschzug mit, Pitt Buchmüller im Korb, etwa 30 cm unterhalb der Tramstromleitung. Nach einigen Jahren wurde dies vom amtierenden Feuerwehr Kommandanten als zu gefährlich erklärt und die Clique bekam den Polizei Oldtimer zur Verfügung gestellt.

Am 7. März um 10 Uhr ist es wieder so weit

Am Donnerstag vor der Fasnacht, am 7. März, ist es nun wieder so weit. Um punkt 9 Uhr treffen sich die Lufthyler-Waggis im Restaurant Kornhaus und Pitt Buchmüller informiert über den Ablauf des Tages.

Um 9.45 Uhr startet die Clique dann im Lützelhof mit dem alten Polizei-Oldtimer, gefolgt vom Löschzug der Basler Berufs-Feuerwehr mit der ausfahrbaren Hebebühne. Um 10 Uhr treffen sie vor dem Les Trois Rois ein und sofort sorgen die Krach-Schnygge, wirkungsvoll auf dem Balkon über dem Eingang des Hotels platziert, für Stimmung. Und so bekommen die heiligen drei Könige von der Hebebühne aus ihr Kostüm verpasst und verwandeln sich für ein paar Tage in die Waggis Kaschper, Melchi und Balz.

Meist wird das Spektakel von ein paar Hundert Zuschauern verfolgt, die vom Les Trois Rois mit Weisswein und Käseküchlein bewirtet werden. Kinder können Karten ausfüllen, an Luftballons hängen und so an einem Wettbewerb, ebenfalls vom Les Trois Rois gesponsert, teilnehmen.

Es ist ein wunderschönes Bild, das sich jedem bietet, mit den Lufthyler-Waggis in ihren traditionellen, schwarz-weissen Kostümen, dem alten Polizeiwagen und der farbig gekleideten Gugge auf dem Balkon.

Verwöhnprogramm für die geladenen Gäste

Um 11.30 Uhr werden die geladenen Gäste, mittlerweile sind es 140 Personen, denen diese Ehre zuteil wird, in die Hotelhalle zum Apéro gebeten. Dort erwartet sie die charmante Gastgeberein, Hoteldirektorin Tanja Wegmann. Danach folgt ein nicht nur kulinarisch hochstehendes, sondern auch abwechslungsreiches Mittagessen. Nach der Begrüssung durch den Organisator Pitt Buchmüller wird Marcel Dogor, alias Frau Roggenmoser, für Lachtränen sorgen und als weitere Attraktion unterhält der Schauspieler und Stimmen-Imitator David Bröckelmann die Gäste. Die Firma Davidoff sponsert die Zigarren.

Es ist ganz einfach grossartig, was Pitt Buchmüller, er war neben vielem anderen auch 23 Jahre lang Honorarkonsul von Togo und ist Ehrenpräsident der Basler Galgenfischer, auf die Beine gestellt hat. Und immer noch, obwohl der Besitzer des Hotels seit 1975 zweimal gewechselt hat, sich insgesamt sieben Direktoren abgelöst haben und mittlerweile an der Fasnacht in den eleganten Räumen die Post abgeht, steht das Les Trois Rois voll hinter diesem Anlass. Nicht nur der Apéro, sondern auch das Essen wird von dem renommierten Hotel grosszügig offeriert.

Karin Rey

Wie aus einem König ein Waggis wird. (Fotos: TeleBasel, zVg)

Die Waggis-Verkleidung erfreut Jung und Alt.

Die 3 Könige sind umgezogen und für die Fasnacht bereit.

Plakette für einen guten Zweck

bla. Kaum ist der grosse Fasnachtsrummel, die drei Bummelsonntage und Schlussabende vorbei besuchen die einstigen Gläbberdäschli-Chaisen respektive Engel wieder als Gläbberhaasen zehn Klein- und Grossbasler Alters- und Pflegeheime, singen frohe Lieder und verteilen den Bewohnern Gschänggli. Der Dank: unzählige strahlende Äuglein und zufriedene ältere Mitmenschen. Zur Unterstützung dieser vorbildlichen Aktion ist eine vom Kleinbasler Künstler Freddy Oettli gestaltete Plakette, erhältlich in den Restaurants Torstübli und Harmonie zum Preis von CHF 30.00 im Verkauf. Geprägt wurde das feine Abzeichen von Plaketten Müller.

Die prächtig gelungene Gläbberhaasen-Plakette von Freddy Oettli. (Foto: Werner Blatter)